

Wichtiges und Wissenswertes über Isolierungs-Massnahmen.



Zu Ihrem Schutz oder zum Schutz einer Ihnen nahestehenden Person musste eine Isolierungs-Massnahme ergriffen werden. Alle für Sie wichtigen Informationen haben wir in diesem Merkblatt zusammengefasst. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pflorgeteam oder an die zuständige Ärztin/den zuständigen Arzt.

Schutz vor Krankheitserregern

Wir alle sind Träger von Bakterien, die sich auf Haut- und Schleimhautoberfläche aufhalten. Diese erwünschten Bakterien, die sogenannte Hautflora, gehört zum menschlichen Organismus und erfüllt eine wichtige Funktion, wie zum Beispiel die Abwehr unerwünschter Bakterien.

Leider kommt es immer wieder vor, dass sich unerwünschte Bakterien oder Viren – sogenannte Krankheitserreger – im menschlichen Körper einnisten und zum Ausbruch einer Krankheit führen. Handelt es sich dabei um Krankheitserreger (z. B. multi-resistente Keime), die für andere Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende des Spitals ein Krankheitsrisiko bedeuten, muss zum Schutz aller eine «Isolierung» angeordnet werden.

Was ist ein multiresistenter Keim?



Ein multiresistenter Keim ist gegen mehrere Antibiotika-Gruppen resistent. Für gesunde Menschen ist ein multiresistenter Keim kein Problem. Intakte Hautflora und/oder normale Körperhygiene, wie zum Beispiel Duschen, verdrängen den Keim in der Regel. Für kranke Menschen und Menschen, deren Abwehrsystem geschwächt ist, können die Krankheitserreger unter Umständen jedoch problematisch werden.

Wann werden Isolierungs-Massnahmen getroffen?

- Bei Diagnose oder Verdacht auf eine ansteckende Infektionskrankheit
- Nach Verlegung aus einem ausländischen Spital, insbesondere bei einem Aufenthalt auf der dortigen Intensivstation
- Nach Verlegung aus einer Pflegeinstitution bei begründetem Verdacht auf Kontakt mit multiresistenten Krankheitserregern

Warum werden Isolierungs-Massnahmen getroffen?



- Zum Schutz anderer Patienten, der Mitarbeitenden und der Besucher
- Zur Verhinderung einer Epidemie bei Auftreten einer Infektion mit hoch ansteckenden Keimen
- Zum Schutz eines erkrankten Patienten, dessen Abwehrsystem nicht oder nur teilweise funktioniert

Wie lange dauert eine Isolierungs-Massnahme?



Die Isolierungs-Massnahme wird bis zum sicheren Ausschluss einer ansteckenden Infektionserkrankung oder einer Besiedelung mit multiresistenten Keimen aufrechterhalten. Zum gesicherten Nachweis oder Ausschluss einer Infektionskrankheit beziehungsweise einer Besiedelung mit multiresistenten Keimen werden beim Patienten Abstriche an verschiedenen Körperstellen gemacht (Nase, Rachen, Achsel, After).

Bei negativem Resultat wird die Isolierungs-Massnahme umgehend aufgehoben, bei positivem Befund beibehalten. Je nach Krankheitserreger sind die Isolierungs-Massnahmen über einen längeren oder kürzeren Zeitraum notwendig. In jedem Fall ist das Spital Uster bestrebt, die Massnahmen sobald als möglich aufzuheben.

Welche Isolierungs-Massnahmen gibt es?



Kontakt-Isolierung

Mitarbeitende, die das Patientenzimmer betreten und direkten Kontakt mit dem Patienten haben, tragen eine Überschürze.

Diese Massnahme wird angewendet bei einer Übertragung der Krankheitserreger durch direkten Kontakt:

- Direkte Berührung: Mensch zu Mensch
- Indirekte Berührung: via Oberfläche (z.B. Tisch, Bett, Türfalle usw.)



Tröpfchen-Isolierung

Alle Personen, die das Patientenzimmer betreten, tragen zusätzlich zu den Überschürzen einen Mund-Nasen-Schutz.

Diese Massnahme wird angewendet bei einer Übertragung der Krankheitserreger durch:

- Tröpfchen (Tröpfchen bilden sich beim Sprechen, Niesen, Husten oder Erbrechen)



Aerogene (über die Luft) Isolierung

Die Patientin bzw. der Patient ist in einem Einzelzimmer untergebracht. Alle Personen tragen einen Mund-Nasen-Schutz, die sogenannte FFP 2 Maske. Diese Maske bildet eine zuverlässige Barriere für Keime, die über die Luft übertragen werden. Einzelne Zimmer sind an eine separate Lüftung mit Unterdruck angeschlossen (für den Patienten nicht spürbar) und werden durch eine Schleuse betreten.

Diese Massnahme wird angewendet bei:

- Krankheitserregern mit einem aerogenen (über die Luft) Übertragungsweg, d.h. die Keime sind «frei schwebend» in der Luft

Was bedeutet die Isolierung für Besucher, Angehörige und Freunde?



Selbstverständlich dürfen Patientinnen und Patienten, für die eine Isolierungs-Massnahme angeordnet wurde, Besuch von ihnen nahestehenden Personen empfangen. Wir bitten die Besucherinnen und Besucher jedoch, die Anweisungen der Ärzte und der Pflegenden unbedingt einzuhalten und sich strikt an die Isolierungs-Massnahmen zu halten.

Die einzuhaltenden Massnahmen sind auf einem Informationsschild direkt vor dem Patientenzimmer angebracht. Mit Piktogrammen wird einfach veranschaulicht, welche Massnahmen angeordnet wurden. Gern informiert Sie das Pflorgeteam oder die zuständige Ärztin/der zuständige Arzt über alle Details oder unterstützt Sie bei der praktischen Umsetzung der Massnahmen.

Isolierungs-Massnahmen bedeuten Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit. Damit lassen wir Sie nicht allein. Wir wissen, dass in einer solchen Situation unterschiedlichste Gefühle entstehen können. Die Mitarbeitenden und Mitarbeiter des Spitals Uster sind bestrebt, den Aufenthalt sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für die Angehörigen so angenehm wie möglich zu gestalten und stehen Ihnen gerne beratend zur Seite.

Wir bitten Sie um Verständnis für die einschränkenden Massnahmen. Sie werden zu Ihrem Schutz getroffen.